

FÜLLUNGEN & INLAYS

FÜLLUNG IST NICHT
GLEICH FÜLLUNG



Z

LIEBLINGS
ZAHNARZT

Nicht jede Füllung ist gleich gut

Jedes Jahr werden in Deutschland rund 50 Millionen von Karies befallene Zähne von Zahnärzten versorgt. Dabei gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, ein entstandenes Loch zu reparieren - ganz abhängig von Größe, Lokalisation, Ästhetik und Funktion! Hierbei wird schnell klar: Füllung ist nicht gleich Füllung und nicht jede Füllung ist gleich schön bzw. gut.

Welche verschiedenen Arten an Füllungen gibt es?

AMALGAM UND ZEMENT – die „Klassiker“



Die klassische Amalgamfüllung ist eine Legierung aus Quecksilber, Silber, Kupfer und Zinn. Es ist das am längsten verwendete Füllungsmaterial in der Zahnmedizin, wird jedoch wegen des Quecksilberanteils kontrovers diskutiert. Konkret gibt es bislang keinen eindeutigen Beweis dafür, dass Amalgam das Krebsrisiko erhöht oder andere gesundheitliche Beschwerden auslöst. Amalgam wird neben Zementfüllungen aktuell noch in vielen Zahnarztpraxen verarbeitet und ist in der gesetzlichen Krankenversicherung wegen

seines günstigen Preises als Regelleistung für eine Füllungstherapie verankert, wird also zu 100 Prozent bezahlt. Abgesehen von der ästhetischen Einbuße durch seine silber-graue Farbe ist eine Amalgamfüllung besonders für ausgedehnte und schwer zugängliche Kariesdefekte im Bereich der Backenzähne geeignet, sehr haltbar und kann dem hohen Kaudruck langfristig gut standhalten. Zementfüllungen werden von einigen Praxen als Alternative zur kostenfreien Kassenlösung Amalgam angeboten. Sie sind leider nicht sehr stabil, werden vergleichsweise schnell spröde und bekommen Mikrorisse. In unserer Praxis bieten wir auf Basis diverser Studien und aufgrund unserer Überzeugung beide Füllungsvarianten grundsätzlich nicht an.



KOMPOMER – unsere kostenfreie Kassenfüllung als Alternative zu Amalgam

Da wir aus Überzeugung eine amalgamfreie Praxis sind, bieten wir Ihnen gerne eine ästhetisch ansprechende und die Kassenleistung „Amalgam“ übertreffende Kompomer-Füllung an. Für diese Füllung müssen Sie bei uns nichts bezahlen.

Ein Kompomer ist ein Kombinationswerkstoff aus Kunststoff und Glasionomerzement. Ästhetisch ist es mit seiner weißlich bis hellgrauen Farbe dem Amalgam deutlich überlegen. Es ist besonders für kleine bis mittlere Restaurationen geeignet und wird im so genannten Einschichtverfahren (also in einem Arbeitsschritt) als noch weiche Masse in den Zahn eingefüllt und mit einem Speziallicht (UV-Lampe) gehärtet. Für große und umfangreiche Füllungen im Seitenzahnbereich ist Kompomer eher als eine Übergangslösung anzusehen und eignet sich nicht für die endgültige Versorgung.

KOMPOSIT-Füllung – verklebt und mit Keramikanteil



Die Kunststofffüllung, auch Kompositfüllung genannt, gehört zu den plastischen, zahnfarbenen Füllungen, die u.a. mit einem Bindemittel (Adhäsiv) mit dem Zahn verklebt wird. Dieses keramikähnliche Füllmaterial besteht zu etwa 20 Prozent aus Kunststoff und zu etwa 80 Prozent aus feinsten Keramikanteilen. Es wird im Gegensatz zu starren Zahnfüllungen (z.B. Inlays) in noch verformbarem weichem Zustand plastisch direkt in das Loch in mehreren Schichten eingebracht, dem Zahndefekt angepasst und final mittels einer UV-Lampe ausgehärtet. Wir verwenden in unserer Praxis ausschließlich die hochwertigsten Composite, welche wir – wie auch deren verarbeitungstechnisch notwendige Begleitprodukte – ausschließlich von führenden Herstellern wie Densply Sirona oder Kerr Dental beziehen.

Im sichtbaren Bereich, bei den Schneide- und Eckzähnen, zahlt die gesetzliche Krankenkasse auch die zahnfarbenen Kompositfüllungen. Im Seitenzahnbereich hingegen werden die Kosten daher nur anteilmäßig (in Höhe einer Amalgamfüllung) übernommen. Komposit gilt als formstabil, langlebig, ästhetisch stimmig und hält im Durchschnitt 6 bis 8 Jahre.

Welche Vorteile hat die Kunststofffüllung?

- **Optisch stimmiges Ergebnis**
- **Gute Kau-Stabilität**
- **Stabilisiert durch Klebung den Zahn**
- **Allergien kaum bekannt**

INLAY – die Premium-Variante

Ein Inlay (Einlagefüllung) ist eine für Sie speziell von einem Zahntechniker passgenau angefertigte Zahnfüllung, die entweder aus Gold oder aus Keramik besteht und in einem Stück in den Zahn eingesetzt wird. Solche Inlays sind in der Größe variabel und deutlich hochwertiger als einfache im Zahn gehärtete Füllungen. Sie haben eine sehr lange Haltbarkeit.

Damit Ihr Inlay später perfekt und präzise passt, wird aus dem durch die Karies entstandenen Defekt ein kastenförmiges minimalinvasives Loch (Kavität) geschliffen. Anhand eines Abdruckes des entsprechenden Zahnes und dessen Form wird dann in einem zahnmedizinischen Labor individuell passend ein Inlay hergestellt. Final wird die Einlagefüllung in einem Kausimulator (Artikulator) fein eingeschliffen und poliert. Nach der ersten Sitzung bekommt Ihr Zahn für die Zwischenzeit zum Schutz vor thermischen Reizen und zur Wiederherstellung der Kaufunktion ein Provisorium. In der zweiten Sitzung rund eine Woche später wird das fertiggestellte Inlay zunächst anprobiert und dann final eingesetzt. Es ist möglich, dass sich der Zahn in der Folgezeit nach dem Einsetzen noch etwas anders anfühlt (kälte- oder druckempfindlich) – gerade dann, wenn die Karies etwas ausgedehnter war. Diese Symptome verschwinden in der Folgezeit wieder komplett und Ihr Zahn wird sich anfühlen, als hätte er nie etwas gehabt.

INLAY GOLD – der beständige Klassiker in allen Lebensbereichen



Unter allen zurzeit zur Verfügung stehenden Materialien ist der klassische Inlay-Werkstoff Gold, der in Form einer Goldlegierung – reines Gold wäre zu weich – verarbeitet wird, bisher unerreicht bezüglich seiner Langlebigkeit und Mundbeständigkeit. Die verarbeitungstechnische Passgenauigkeit der abschließenden Ränder ist äußerst präzise möglich, so dass man nur eine marginale Schicht an Zement zur Befestigung benötigt. Gold birgt keine gesundheitlichen Risiken und es sind keine Allergien bekannt. Dennoch wird es meist wegen seiner Ästhetik nur im nicht-sichtbaren, hinteren Anteil der Backenzähne verwendet.



INLAY KERAMIK – die Kombination aus Langlebigkeit und höchster Ästhetik

Keramikinlays bestehen aus hochwertigen Keramikmassen, die der Zahn-techniker in vielen einzelnen Schichten formt. Keramikinlays sind von besonders hoher Qualität und Festigkeit. Ihre Haltbarkeitsdauer beträgt durchschnittlich zehn bis zwölf Jahre. Ästhetisch sind sie eine Klasse für sich und werden nach individueller Farbauswahl gemeinsam exakt an den vorhandenen Zahn angepasst. Egal ob aus Glaskeramik, Oxid- oder Zirkonoxidkeramik – die Füllung ist zahnfarben und lichtdurchlässig. Dadurch sind Keramikinlays unsichtbar, so dass sie die natürliche Schönheit Ihrer Zähne nicht beeinflussen. Dies lässt das bloße Auge kaum einen Unterschied zu einem natürlichen Zahn wahrnehmen. Zusätzlich stärken Keramikinlays durch ihre Verklebung mit dem Zahn die Restzahnschicht und sind gut verträglich. Keramik zeichnet sich durch eine äußerst hohe Biokompatibilität aus und gesundheitliche Risiken oder mögliche Allergien sind nicht bekannt.

Welche Füllung ist nun die beste?

Nicht zu vergessen: Die gesündeste Füllung ist gar keine Füllung. Selbst wenn es unbedenkliche Alternativen zu Amalgam gibt: Die beste Lösung sind gesunde Zähne.

Und falls da doch mal eine Karies bzw. ein Loch ist, finden wir gemeinsam mit Ihnen den idealen Weg und wählen die für Sie persönlich richtige der oben genannten Alternativen unter Berücksichtigung der Kosten- und Qualitätsunterschiede aus.

Sie haben noch weitere Fragen? Wir beraten Sie gerne.

IHR TEAM VON LIEBLINGS-ZAHNARZT



DR. CHRISTOPH PIEST
LISA PIEST

Liebings-Zahnarzt · Vivatsgasse 2 · 53111 Bonn

E-Mail: bonn@liebings-zahnarzt.de · Telefon: 0228 - 7636 4990

Öffnungszeiten und weitere Informationen auf: www.liebings-zahnarzt.de/bonn

